

Teamarbeit

Voller Stolz schauen die Kunstschleifer von Schmees Art aus Pirna in die Kamera des Fotografen und präsentieren die fast fertige Skulptur „Pendulum“ des niederländischen Bildhauers Gijs Assmann.





Pendulum

„Knoten, Irrlichter; Schweben und Fliegen; Balance und Gleichgewicht. Eine flüssige, kreisförmige Linie aus Edelstahl, die sich neun Meter durch die Luft schlängelt.“ Das ist die Gusskulptur „Pendulum“, die seit März vor der European Medicines Agency in Amsterdam zum kunstbegeisterten Verweilen einlädt. Mit dem Kunstwerk haben sich die Gießer von Schnees in Pirna selbst ein Denkmal gesetzt.

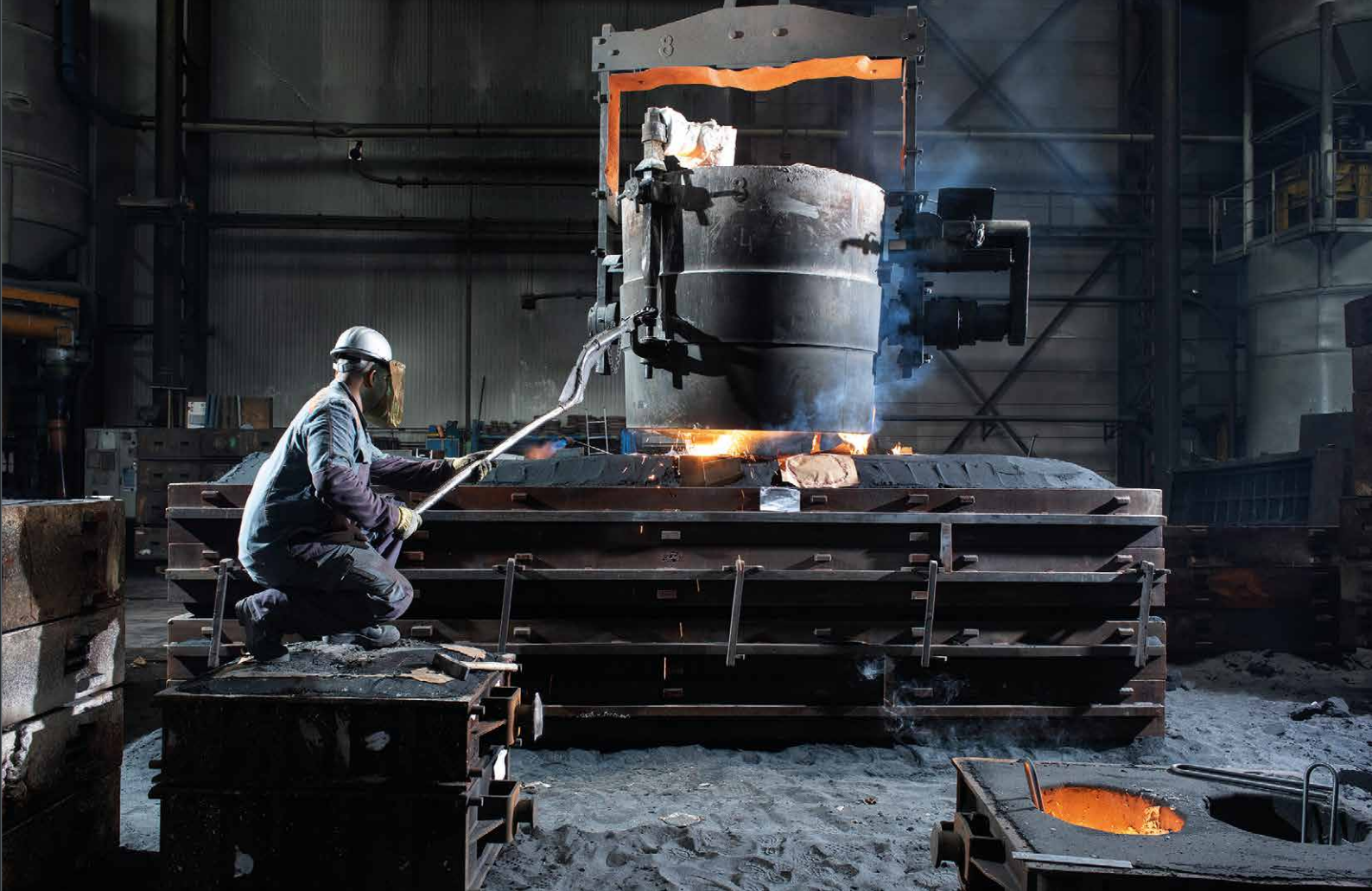


VON PIRNA NACH AMSTERDAM

Hintergrund für den aktuellen Standort der Kunstgusskulptur in Amsterdam ist der Umzug der European Medical Agency von London nach Amsterdam als Folge des Brexits.

Die feierliche Einweihung sollte ursprünglich durch die niederländische Königin Maxima durchgeführt werden, musste aber coronabedingt ausfallen. In den Bildern zu sehen sind die Gießvorbereitungen beim Formen und im Schmelzbetrieb.





ZAHLEICHE ARBEITS-SCHRITTE

Die Skulptur wurde in insgesamt 17 Segmenten aus hochwertigem Chrom-Molybdän-Stahl gegossen, welche dann miteinander verschweißt wurden. Insgesamt waren zahlreiche Arbeitsschritte erforderlich.



VIEL FERTIGUNG VON HAND

Die Gussoberfläche wurde von den Spezialisten von Schmees komplett von Hand angeschliffen und erhielt final eine vom Künstler festgelegte Hochglanzpolitur mit durchgehenden und reflektierenden Facetten. Wichtig im Fertigungsprozess war auch das Lösungsglühen, um absolute Korrosionsfestigkeit zu garantieren.





„Der Produktionsprozess von ‚Pendulum‘ war ein fantastisches Spektakel. Ich habe nicht nur ein technisches und logistisches Tour de Force gesehen, die Skulptur scheint buchstäblich aus der Erde und den Rohstoffen extrahiert und in strahlendes Licht verwandelt worden zu sein: Von dunkel zu hell in einer überzeugenden, klaren, leuchtenden, gespiegelten Form ohne Anfang oder Ende“.

Gijs Assmann im Juni 2020.

3-D-PUZZLE FÜR KUNSTGUSS-EXPERTEN

Die exakte Maßhaltigkeit der einzelnen Segmente war eine der größten Herausforderungen, um das gewaltige 3-D-Puzzle möglichst einfach zusammenzufügen. Das neun Meter hohe Kunstwerk aus Edelstahl hat das eindrucksvolle Gewicht von 9000 Kilogramm und weist eine gestreckte Länge von 54 Metern auf. Schmees in Pirna gießt seit dem Jahr 2000 für nationale und internationale Künstler und hat sich auf spiegelpolierte Oberflächen spezialisiert. Zu den Kunden gehören so klangvolle Namen wie Tony Cragg, Elmgreen und Dragset, Horst Gläser und David Zink Yi.



Schmees-Gießereien gibt es in Deutschland an zwei Standorten: In Langenfeld südlich der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf und im sächsischen Pirna nahe Dresden. In Pirna, wo „Pendulum“ entstanden ist, arbeiten rund 160 Mitarbeiter.

